



PROTOKOLL

175a

der ordentlichen Gemeindeversammlung der Gemeinde Buochs

Datum: Dienstag, 18. Mai 2021
Zeit: 19.30 Uhr bis 20.40 Uhr
Ort: Breitlihalle Buochs

Vorsitz: Gemeindepräsident Werner Zimmermann
Protokoll: Gemeindeschreiber Werner Biner
Anwesend: 88 Stimmberechtigte von 3'739
Bergseite + Ratstisch: 45
Seeseite: 43
Beteiligung: 2.35 %

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler
2. Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes 2020 des Gemeinderates
3. Jahresrechnung 2020
 - 3.1 Erläuterungen der Jahresrechnung und Antrag der Finanzkommission
 - 3.2 Genehmigung
4. Antrag des Gemeinderates auf Projekt- und Kreditgenehmigung der Sanierung und Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Aumühle mit dem durch die Gemeinde Buochs zu finanzierenden statutengemässen Kostenanteil, welcher aktuell bei 38.91 Prozent oder ca. 2.773 Mio. Franken (exkl. MwSt.) liegt
5. Antrag des Gemeinderates auf Verkauf der Liegenschaft Bürgerheimstrasse 7, Parzelle Nr. 73, Grundbuch Buochs zum Preis von 760'000 Franken an Adolf Barmettler, Bürgerheimstrasse 5, Buochs
6. Einbürgerungsgesuche
 - 6.1 Bill Andreas, Elke und Lea Audrey, Bürgerheimstrasse 9 (Deutschland)
 - 6.2 Gashi Safter, Marina, Lukas Amir, Levin Issah und Amaira Lia, Werkhofstrasse 1 (Serbien)
 - 6.3 Krsmanovic Bojan (Montenegro) und Danijela (Bosnien und Herzegowina), Stanserstrasse 7
 - 6.4 Seferovic Aldin, Im Breitli 2 (Bosnien und Herzegowina)
 - 6.5 Wirries Udo, Im Breitli 12 (Deutschland)

BEGRÜSSUNG

Gemeindepräsident Werner Zimmermann begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und heisst sie im Namen des Gemeinderates zur ordentlichen Frühjahrsversammlung 2020 herzlich willkommen. Er gibt seiner Freude Ausdruck, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger trotz der bestehenden Corona-Beschränkungen am politischen Geschehen teilnehmen.

Aufgrund der "Covid-19-Verordnung besondere Lage" dürfen Gemeindeversammlungen mit Schutzkonzept durchgeführt werden, und zwar ohne Beschränkung der Personenzahl. Der Versammlungsleiter erläutert die wesentlichen Bestimmungen des Schutzkonzepts und weist auf die Covid-19 Schutzvorkehrungen hin.

INFORMATIONEN ÜBER LAUFENDE PROJEKTE

Werner Zimmermann informiert über den Stand der laufenden Projekte:

- **Aufwertung Quai**
Beim Quai ist die alte Bepflanzung bei den Bäumen durch die Werkgruppe gerodet und durch rund 470 m² Rollrasen ersetzt worden.
- **Sanierung öffentliche Fusswege**
Die Kieswege im Aawasseregg, Strandweg und entlang der Engelberger Aa sind saniert worden. So kann das Wasser wieder entsprechend abfließen.
- **Parkverbot**
Beim Seeplatz und Seebuchtplatz sind Nacht-Parkverbote für Wohnanhänger und Wohnmobile aufgestellt worden. Dies wurde nötig, weil es immer mehr wilde Campierer gab, die ihren Abfall einfach liegen liessen.
- **Ersatz Parkuhren**
Nach elf Jahren haben unsere Parkuhren die Lebensdauer erreicht und sind durch neue moderne Geräte ersetzt worden. Neu registriert sich der Kunde mittels Auto-Kennzeichen und die Parkgebühren können mit Münz oder auch via App bezahlt werden.
- **Erschliessung Industrie Faden und Flugplatz**
Die für die Zukunft ausgerichtete Erschliessung bei der Fadenbrücke entwickelt sich dem Ende entgegen. Die Umgebungsarbeiten sind abgeschlossen und auf der nördlichen Seite sind die letzten Deckbelagsarbeiten am Laufen. Die definitiven Landverkaufs- und Landabtausch-Verträge liegen zur Beurkundung bereit. Sie werden demnächst unterzeichnet. Am 27. Mai 2021 wird der Kreiselschmuck, ein Pilatus PC 9, montiert und am 28. Mai 2021 erfolgt eine kleine Einweihungsfeier. Rückblickend darf man sagen: Ein gelungenes Werk.
- **Verkehrs-, Gestaltungs- und Betriebskonzept Beckenrieder-, Stanser- und Ennetbürgerstrasse**
Im Zusammenhang mit der Sanierung der Beckenriederstrasse wird auch die Gestaltung des Post- und Dorfplatzes genauer angeschaut. Das Grobkonzept ist abgeschlossen. Gegenwärtig läuft die Planung des Bauprojekts.
- **Videoüberwachung Velokeller Schulhaus Lück II**
Weil immer mehr Velos beschädigt worden sind, mussten im Velokeller Lück II Videokameras installiert werden. Seit der Installation fanden in diesem Bereich praktisch keine Sachbeschädigungen mehr statt.
- **Ersatz Lüftung Garderobengebäude Sportclub Buochs im Seefeld**
Die Lüftungsanlage beim Garderobengebäude hat ihre Lebensdauer nach 22 Jahren erreicht. Deshalb ist diese durch eine neue Anlage ersetzt worden. Die neue Lüftung entspricht energetisch und hygienisch dem heutigen Stand der Technik.

- Teilrevision Nutzungsplanung beim Flugplatzareal
Wie schon mehrmals mitgeteilt worden ist, wird beim Flugplatz die heutige Zone für öffentliche Zwecke in eine Industriezone umgewandelt. So entsteht in diesem Areal ein neues Arbeitsgebiet von kantonaler Bedeutung. Gleichzeitig wird ein Bebauungsplan erstellt, in dem verschiedene Details geregelt und aufgezeigt werden. Der künftige Bereich der Airport Buochs AG wird einer Sondernutzungszone Flugplatz zugewiesen. Die erarbeiteten Unterlagen sind im Moment beim Kanton in der Vorprüfung.
- Gesamtrevision Nutzungsplanung infolge des neuen Planungs- und Baugesetzes (PBG)
Wie ebenfalls schon mehrmals kommuniziert worden ist, müssen die Gemeinden ihre Zonenplanung einer Gesamtrevision unterziehen. Nach dem heutigen Stand der Dinge muss die Nutzungsplanung bis am 1. Januar 2023 abgeschlossen sein. Zum jetzigen Zeitpunkt liegt ein Entwurf vor, der anfangs Juni dem Gesamtgemeinderat vorgestellt wird. Es ist vorgesehen, dass dieser Entwurf im Juni 2021 dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht wird. Die Buochser Haushaltungen werden entweder mit der nächsten Buochserwelle mit einem Einlageteil oder später mit einer Informationsbroschüre zu diesem Thema umfassend orientiert.
- Corona in der Schule
Auch die Schule Buochs beschäftigt sich sehr intensiv mit Corona. Eine grosse Herausforderung ist der Informationsaustausch. Die Schulleitung hat von Anfang an auf eine aktive Informationspolitik gesetzt und so sehr gute Erfahrungen gemacht. Dadurch konnten viele Unsicherheiten bei den Lehrpersonen, Eltern und Kindern aus dem Weg geräumt werden. Dank eines konsequenten Umsetzens der Corona Massnahmen konnte der Präsenzunterricht immer aufrechterhalten werden. Erfreulich ist auch, dass mit kleinen Ausnahmen die Zusammenarbeit mit den Betroffenen sehr lösungsorientiert ist. Damit die Massnahmen in der Schule im ganzen Kanton einigermaßen gleich sind, findet wöchentlich eine Videokonferenz unter den Schulleitern statt. Schade ist natürlich, dass einige Schulveranstaltungen nicht stattgefunden haben.
- Corona Massnahmen auf der Verwaltung
Auch auf der Verwaltung hat Corona seine Spuren hinterlassen. Einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zeitweise im Homeoffice. Sitzungen finden teilweise ausser Haus statt, was immer mit einem grossen Aufwand verbunden ist. So findet beispielsweise die Gemeinderatsitzung seit letztem Oktober im Gemeindesaal statt.

FORMELLE FESTSTELLUNGEN

Der Versammlungsleiter informiert über die Stimmberechtigung und stellt fest, dass von der Gemeinde Angela Tresch ohne Stimmrecht im Saal ist. Ohne Stimmrecht anwesend sind auch die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller für die Einbürgerungen, die vom Gemeinderat zur heutigen Gemeindeversammlung als Gäste zugelassen worden sind.

Alle nicht stimmberechtigten Personen werden gebeten, sich separat zu platzieren und werden darauf aufmerksam gemacht, dass sie sich weder an den Beratungen noch an den Abstimmungen beteiligen dürfen. Der Gemeindepräsident informiert weiter, dass Medienvertreter zugelassen sind und am heutigen Abend Sepp Odermatt von der Nidwaldner Zeitung anwesend ist. Es werden keine Einwände gegen Bild- und Tonaufnahmen gemacht.

Der Verhandlungsleiter fährt mit der Feststellung fort, dass die Traktandenliste fristgerecht im Amtsblatt publiziert wurde, die Unterlagen ordnungsgemäss bei der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt waren sowie rechtzeitig an alle Haushaltungen zugestellt worden sind und dass gemäss Art. 42 und 44 des Gemeindegesetzes der Gemeindepräsident als Verhandlungsleiter und der Gemeindeschreiber als Protokollführer walten.

ERÖFFNUNG DER VERSAMMLUNG

Nachdem es keine Einwände zu den formellen Feststellungen gibt, erklärt der Gemeindepräsident die Gemeindeversammlung als eröffnet.

BEREINIGUNG DER GESCHÄFTSORDNUNG

Gemeindepräsident Werner Zimmermann verweist auf die Geschäftsordnung auf Seite 4 in der Botschaft. Die Geschäftsordnung wurde vom Gemeinderat festgelegt und die Reihenfolge der Traktanden ist bekannt.

Der Versammlungsleiter erklärt: Zum Traktandum Nr. 5 "Antrag des Gemeinderates auf Verkauf der Liegenschaft Bürgerheimstrasse 7, Parzelle Nr. 73, Grundbuch Buochs zum Preis von 760'000 Franken an Adolf Barmettler, Bürgerheimstrasse 5, Buochs" hat Felix Gehrig, Beckenriederstrasse 5, ein Begehren für eine Urnenabstimmung getrennt von der Gemeindeversammlung eingereicht. Die erforderlichen Unterschriften sind fristgerecht am 10. Mai 2021 bei der Gemeindekanzlei eingegangen. Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 10. Mai 2021 festgestellt, dass das Begehren mit 304 gültigen von 189 notwendigen Unterschriften zustande gekommen ist. Das Zustandekommen des Begehrens hat die Rechtswirkung, dass das für die heutige Gemeindeversammlung unter Traktandum 5 vorgesehene Sachgeschäft "Antrag des Gemeinderates auf Verkauf der Liegenschaft Bürgerheimstrasse 7, Parzelle Nr. 73, Grundbuch Buochs zum Preis von 760'000 Franken an Adolf Barmettler, Bürgerheimstrasse 5, Buochs" von der Geschäftsordnung gestrichen wird. Die Urnenabstimmung wird spätestens binnen dreier Monate seit der Einreichung vom Begehren durch den Gemeinderat angeordnet. Die Abstimmung wird voraussichtlich am 26. September 2021 erfolgen.

Nachdem kein Antrag auf Änderung der Reihenfolge eingegangen ist, wird die durch das Streichen von Traktandum 5 bereinigte Geschäftsordnung für die Gemeindeversammlung verbindlich.

Gemeindepräsident Werner Zimmermann gibt bekannt, dass die Eintretensfrage für sämtliche Traktanden nur einmal gestellt wird. Sollte jemand auf ein Geschäft nicht eintreten wollen, muss unmittelbar nach der Eintretensfrage der entsprechende Antrag gestellt werden. Erfolgt keine Wortmeldung, ist Eintreten im Sinne von Art. 47 des Gemeindegesetzes für sämtliche Geschäfte beschlossen. Bei der Behandlung der Geschäfte können selbstverständlich noch Gegenanträge, Abänderungsanträge, Verwerfungsanträge oder Ordnungsanträge gestellt werden.

Auf die Eintretensfrage über sämtliche Traktanden geht keine Wortmeldung ein, entsprechend ist Eintreten zu allen Traktanden beschlossen.

1. Wahl der Stimmzählerinnen und Stimmzähler

Von Gemeindevizepräsidentin Silvia von Holzen werden als Stimmzähler vorgeschlagen und von der Gemeindeversammlung gewählt:

Sepp Truttman, Lindenstrasse 1 (bergseitig inkl. Ratstisch)
Reto Häberli, Ennetbürgerstrasse 37a (seeseitig)

Insofern die Stimmzähler römisch-katholisch sind, gelten sie auch für die Gemeindeversammlung der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde als gewählt.

2. Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes 2020 des Gemeinderates

Der Bericht ist in den zugestellten Unterlagen abgedruckt. Der Vorsitzende verzichtet deshalb darauf, den Text vorzulesen.

Der Rechenschaftsbericht wird von der Versammlung ohne Wortmeldungen entgegengenommen.

3. Jahresrechnung 2020

3.1. Erläuterungen der Jahresrechnung und Antrag der Finanzkommission

Gemeindevizpräsidentin und Finanzchefin Silvia von Holzen stellt der Versammlung die Jahresrechnung 2020 vor.

Einleitend weist sie daraufhin, dass die Rechnung erfreulicherweise wieder viel besser abgeschlossen hat als budgetiert. Anstelle eines Defizits von rund 100'000 Franken resultiert ein Gewinn von rund 1.4 Millionen Franken.

KREDITÜBERSCHREITUNGEN

Silvia von Holzen erläutert, dass gemäss dem Rechnungslegungs-Standard HRM2 die Kreditüberschreitungen Bestandteil des Anhangs der Jahresrechnung sind. Dabei verweist sie auf die Seiten 42 und 43 in der Broschüre. Dort sind die Kreditüberschreitungen detailliert aufgeführt und begründet. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger hatten somit die Möglichkeit die einzelnen Überschreitungen zu studieren. Die Finanzchefin verzichtet auf eine Wiederholung dieser Informationen.

Nachdem keine Fragen oder Einwendungen vorliegen, gelten die begründeten Kreditüberschreitungen als zur Kenntnis genommen. Die Genehmigung erfolgt mit der Jahresrechnung unter Traktandum 3.2.

ERFOLGSRECHNUNG

Finanzchef Silvia von Holzen informiert:

Mit einem Ertrag von rund 20.7 Mio. Franken und einem Aufwand von 19.3 Mio. Franken schliesst die Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von rund 1.4 Mio. Franken ab. Die Rechnung schliesst somit um rund 1.5 Mio. Franken besser ab als budgetiert.

Die Finanzchefin informiert weiter über die:

- Um die Spezialfinanzierung bereinigte Rechnung
- Erfolgsrechnung 2020 im Budgetvergleich nach Funktionsgruppen
- Zusammensetzung der Bruttosteuererträge
- Einnahmen im Mehrjahresvergleich
- Spezialfinanzierungen:
 - Wasserversorgung
 - Abwasserbeseitigung
 - Abfallbeseitigung

INVESTITIONSRECHNUNG

Budgetiert worden sind Investitionen in der Höhe von rund 2.8 Mio. Franken. Effektiv sind für rund 2.2 Mio. Franken Nettoinvestitionen getätigt worden. Die Minderinvestitionen von rund 578'000 Franken begründen sich im Wesentlichen durch Verschiebungen ins Folgejahr.

Im Weiteren verweist Silvia von Holzen auf die Zusammenstellung der offenen und abgerechneten Verpflichtungskredite auf Seite 38 in der Broschüre.

BILANZ

Zur Bilanz hat die Finanzchefin keine Ergänzungen anzubringen.

FINANZKENNZAHLEN / ENTWICKLUNG DER NETTOVERSCHULDUNG

Finanzchef Silvia von Holzen informiert:

Das Rechnungsmodell HRM2 verfügt über eine Fülle von interessanten Finanzkennzahlen. Eine wichtige Zahl ist jeweils die Pro Kopf-Verschuldung.

Die Nettoschuld konnte in den letzten 7 Jahren von knapp 18 Mio. auf rund 7.7 Mio. Franken reduziert werden. Sie beträgt damit 1'445 Franken pro Kopf. Eine Pro-Kopf-Verschuldung von 1'000 bis 2'500 Franken gilt als eine mittlere Verschuldung. Die aktuelle Entwicklung ist sehr erfreulich und ermöglicht die Realisation von diversen anstehenden, notwendigen Investitionen in einem vernünftigen Zeitraum, ohne dass die Verschuldung wieder über den Zielwert von 2'500 Franken pro Kopf steigen wird.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass er mit seiner Finanzstrategie auf dem richtigen Weg ist. Er schaut zuversichtlich in die Zukunft – auch mit den Unsicherheitsfaktoren, welche die COVID-19-Pandemie mit sich bringt. Mit einer weiterhin hohen Ausgabendisziplin und einem sorgfältigen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen kann die Gemeinde nachhaltig ausgeglichene Rechnungen erzielen und damit die finanziellen Verpflichtungen im Bereich einer mittleren Verschuldung halten.

BERICHT UND ANTRAG FINANZKOMMISSION

Finanzchef Silvia von Holzen macht die Versammlung auf den Bericht und den Antrag der Finanzkommission auf Seite 39 in der Broschüre aufmerksam.

DISKUSSION

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

3.2 Genehmigung

Die Versammlung beschliesst die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen und das Jahresergebnis von 1'385'114.78 Franken den kumulativen Jahresgewinnen zuzuführen.

4. Antrag des Gemeinderates auf Projekt- und Kreditgenehmigung der Sanierung und Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Aumühle mit dem durch die Gemeinde Buochs zu finanzierenden statutengemässen Kostenanteil, welcher aktuell bei 38.91 Prozent oder ca. 2.773 Mio. Franken (exkl. MwSt.) liegt

ERÖFFNUNG

Gemeindepräsident Werner Zimmermann eröffnet das Traktandum.

1976 haben sich die Gemeinden Emmetten, Beckenried, Buochs und Ennetbürgen zum Abwasserverband Aumühle formiert. Parallel dazu wurde auch die Planung und Realisierung der Abwasserreinigungsanlage ARA Aumühle angegangen, welche im Juni 1982 in Betrieb genommen und seither kontinuierlich optimiert und ausgebaut wurde. Heute ist die Kapazitätsgrenze der ARA Aumühle erreicht, ja sogar überschritten. Um den gesetzeskonformen Betrieb auch in Zukunft zu gewährleisten, muss die ARA saniert, erneuert und erweitert werden. Dies gemäss Vorgaben des Kantons bis 2025.

ORIENTIERUNG

Gemeinderat Adolf Scherl präsentiert anhand von PowerPoint Folien die detaillierten Erläuterungen zum Projekt- und Kreditgenehmigungsgeschäft.

Seit der Inbetriebnahme der ARA Aumühle hat sich die Bevölkerungszahl im Einzugsgebiet von Ennetbürgen, Buochs, Beckenried und Emmetten von rund 9'300 Einwohnern auf 15'400 Personen erhöht. Bis ins Jahr 2045 geht man von einer Einwohnerzahl von knapp 18'500 aus. Zusätzlich zum Abwasser der Bevölkerung wird auch jenes der Betriebe gereinigt.

Im geklärten Wasser, welches in den Vierwaldstättersee fliesst, sind zeitweise mehr als die erlaubten zwei Milligramm Ammonium pro Liter enthalten. Auch der Nitritgehalt ist meist markant höher als die empfohlenen 0,3 Milligramm pro Liter.

Der Vorstand des Abwasserverbandes hat sich unter Beizug von Verfahreningenieuren mit verschiedenen Varianten beschäftigt. Unter Einbezug der Mitarbeiter des Amtes für Umwelt wurde die Bestvariante erkoren. Die Gemeinderäte wurden frühzeitig informiert und ihre Rückmeldungen abgeholt. Um den gesetzeskonformen Betrieb auch in Zukunft gewährleisten zu können, muss das Herzstück der Wasserstrasse vergrössert werden. Im Biologiebecken vermischt sich das Abwasser mit Belebtschlamm. Milliarden von Mikroorganismen, Kleinstlebewesen wie Bakterien, bauen hier die Schmutzfracht ab. Dieser Prozess braucht seine Zeit, entsprechend muss die Aufenthaltsdauer im Becken genügend lang sein. Dieses Ziel wird nur mit einer Beckenvergrösserung erreicht. Je grösser das Stauvolumen umso länger dauert die Verweilzeit des Wassers im Becken. Es fliesst immer genau so viel Wasser ab wie neu zufließt.

Das Projekt sieht vor:

- ein Entlastungsbauwerk zu erstellen, so dass allfällige Spitzen gebrochen werden können;
- zwei neue Nachklärbecken zu bauen;
- und jeweils die Trennwand des bestehenden Biologiebeckens zum zugehörigen Nachklärbecken zu entfernen. Dadurch wird die notwendige Grösse des Beckens erreicht.

Ein Staubecken kann später realisiert werden, falls die Gemeinden ihren Fremdwassermengen nicht definitiv reduzieren könnten. Allenfalls wird so ein Becken auch im Havariefall in Zukunft gefordert. Dies ist jedoch nicht Bestandteil des vorliegenden Projektes. Von Seiten der Genossenkorporation liegt bereits die Zusicherung der Landverkäufe für die notwendige Baufläche vor.

Die drei Gemeinden Ennetbürgen, Beckenried und Emmetten stimmen am 13. Juni 2021 über das vorliegende Geschäft ab. Stimmen sämtliche Verbandsgemeinden dem Projekt zu, sind die notwendigen 7.1 Mio. CHF gesichert und der Vorstand des Abwasserverbandes Aumühle startet mit der Detailplanung und den ersten Auftragsvergaben. Es wird mit einer Bauzeit von 2 Jahren gerechnet.

Die Kredite für die Erstellung des Bauwerkes werden vom Verband aufgenommen. Die Gemeinden begleichen jedes Jahr in der Folge die anfallenden Darlehenszinsen und Abschreibungen nach dem zu dieser Zeit gültigen Kostenteiler.

DISKUSSION

Delf Bucher, Unterfeld 4 meldet sich zu Wort. Einleitend lobt er das vorgestellte Projekt. Er weist jedoch auf das Problem der Mikroverunreinigungen hin, welches in den letzten Jahren mehr und mehr in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gelangt ist. Delf Bucher will wissen, ob im Rahmen des vorliegenden Projekts eine Zukunftsplanung zur Klärbehandlung der Mikroverunreinigungen vorgesehen ist.

Adolf Scherl verweist auf die Gewässerschutzgesetzgebung und erklärt, dass für die ausreichende Eliminierung der Mikroverunreinigungen in der Schweiz die 100 grössten Anlagen unterstützt werden. Es handelt sich dabei um Anlagen mit mehr als 24'000 Einwohnergleichwerten oder mit mehr als 8'000 Einwohnergleichwerten, die das gereinigte Wasser in einen zu kleinen Zufluss einführen müssen. Die Beiträge werden aus einem Umweltschutzfonds des Bundes geleistet, der jährlich mit 9 Franken pro Einwohnerin oder Einwohner mit ARA-Anschluss gespeist wird. Anlagen, die den genannten Kriterien entsprechen, sind verpflichtet, die Klärstufe der Mikroverunreinigungen bis 2035 zu bauen. In Nidwalden betrifft dies die ARA Rotzwinkel. Eine gemeinsame Lösung mit der ARA Rotzwinkel wurde abgeklärt. Da die ARA Aumühle die genannten Kriterien nicht erfüllt, müssten die 9 Franken weiterhin bezahlt werden. Deshalb ist für die ARA Aumühle vorläufig keine solche Klärstufe vorgesehen. Mit diesem Vorgehen wird für die Zukunft nichts verbaut.

BESCHLUSS

Ohne weitere Diskussionen beschliesst die Versammlung:

Dem Antrag des Gemeinderates auf Projekt- und Kreditgenehmigung der Sanierung und Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage Aumühle mit dem durch die Gemeinde Buochs zu finanzierenden statutengemässen Kostenanteil, welcher aktuell bei 38.91 Prozent oder ca. 2.773 Mio. Franken (exkl. MwSt.) liegt, wird zugestimmt.

5. Antrag des Gemeinderates auf Verkauf der Liegenschaft Bürgerheimstrasse 7, Parzelle Nr. 73, Grundbuch Buochs zum Preis von 760'000 Franken an Adolf Barmettler, Bürgerheimstrasse 5, Buochs

Das Geschäft ist von der Traktandenliste gestrichen (s. Bereinigung Geschäftsordnung).

6. Einbürgerungsgesuche

- 6.1 Bill Andreas, Elke und Lea Audrey, Bürgerheimstrasse 9 (Deutschland)
- 6.2 Gashi Safter, Marina, Lukas Amir, Levin Issah und Amaira Lia, Werkhofstrasse 1 (Serbien)
- 6.3 Krsmanovic Bojan (Montenegro) und Danijela (Bosnien und Herzegowina), Stanserstrasse 7
- 6.4 Seferovic Aldin, Im Breitli 2 (Bosnien und Herzegowina)
- 6.5 Wirries Udo, Im Breitli 12 (Deutschland)

ERÖFFNUNG

Gemeindepräsident Werner Zimmermann eröffnet das Traktandum.

Die Verfahrensvorschriften für die vorliegenden Einbürgerungsgesuche werden von Gemeindepräsident Werner Zimmermann mit dem Hinweis auf die Auflistung in den zugestellten Unterlagen, auszugsweise bekannt gegeben.

ORIENTIERUNG

Die Gesuchsteller werden durch Gemeinderat Roland Dommen anhand der eingereichten Lebensläufe der Versammlung vorgestellt.

Die Verhältnisse der Bewerberin und der Bewerber sind eingehenden Abklärungen unterzogen worden. Es kann festgestellt werden, dass die zur Einbürgerung empfohlenen Gesuche nebst den materiellen auch die formellen Voraussetzungen gemäss Bürgerrechtsgesetz erfüllen.

DISKUSSION

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

BESCHLUSS

Der Versammlungsleiter erklärt, dass keine begründeten Anträge auf Ablehnung der Einbürgerungsgesuche gestellt worden sind und somit die Zusicherungen des Gemeindebürgerrechts für

- Bill Andreas, Elke und Lea Audrey, Bürgerheimstrasse 9 (Deutschland)
- Gashi Safter, Marina, Lukas Amir, Levin Issah und Amaira Lia, Werkhofstrasse 1 (Serbien)
- Krsmanovic Bojan (Montenegro) und Danijela (Bosnien und Herzegowina), Stanserstrasse 7
- Seferovic Aldin, Im Breitli 2 (Bosnien und Herzegowina)
- Wirries Udo, Im Breitli 12 (Deutschland)

erteilt sind.

SCHLUSS DER VERSAMMLUNG

Der Versammlungsleiter erkundigt sich, ob die Anwesenden noch offene Fragen, anregende Kritiken oder sonstige Wortmeldungen zu irgendwelchen Themen haben. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Im Namen der zwei Körperschaften bedankt sich Gemeindepräsident Werner Zimmermann bei Walter Herger und seinem Team für die Herrichtung der Halle und bei allen Mitarbeitenden der Gemeinde Buochs für die geleistete Arbeit und den tatkräftigen Einsatz. Ebenfalls bedankt er sich herzlich bei seinen Ratskolleginnen und Ratskollegen und bei allen Mitgliedern der Kommissionen, Arbeitsgruppen und bei den Funktionären für ihren engagierten und aktiven Einsatz.

Wegen Corona mussten leider praktisch alle Veranstaltungen abgesagt werden. Die an dieser Stelle vorgesehenen Hinweise bleiben deshalb aus. Werner Zimmermann gibt seiner Zuversicht Ausdruck, dass bald wieder weitere Lockerungen gemacht werden und wir den Sommer mit weniger Auflagen geniessen dürfen. Er verabschiedet sich mit einem Zitat von Nina Ruge und wünscht allen einen schönen, warmen und sonnigen Sommer, viel Freude und gute Gesundheit.

Gemeindepräsident Werner Zimmermann schliesst die Versammlung um 20.40 Uhr.

Der Versammlungsleiter

Werner Zimmermann
Gemeindepräsident



Der Protokollführer

Werner Biner
Gemeindeschreiber